

26. Internationaler Jugend-Eurocup Gaildorf: Das Teilnehmerfeld für das große Gaildorfer Hallenturnier 2015 steht. Thorsten Bichler äußert sich im Interview zu Vereinen und Spielmodus.

Premiere für 1899

TFK Dukla Prag erstmals am Start – Futsal noch kein Thema?

Am 10. und 11. Januar 2015 wird der 26. Internationale U17 Jugend-Eurocup in der Gaildorfer Sporthalle ausgetragen. Die RUNDSCHAU sprach mit Thorsten Bichler über neue Teams und das Thema Futsal.

RUNDSCHAU: In rund fünf Wochen erfolgt der Anstoß zum 26. Jugend-Eurocup. Wie weit sind die Vorbereitungen für das Turnier gediehen und wie läuft es bislang?
Bichler: Wie in den Jahren zuvor, sind auch dieses Jahr die großen Vorbereitungen bereits abgeschlossen und wir voll im Soll. Die teilnehmenden Mannschaften sind verpflichtet, die Finanzierung unter Dach und Fach und der Vorverkauf kann ab 10. Dezember beginnen. Wie immer um diese Jahreszeit gilt es nun, die Feinabstimmung in den einzelnen Bereichen zu überprüfen und abzustimmen, um den Zuschauern und Teilnehmern 2015 wieder rundum gelungene Rahmenbedingungen präsentieren zu können. Wir sind aber absolut überzeugt, dass dies der Fall sein wird.

Nach dem Jubiläumsturnier dieses Jahr ist es nun kommenden Januar die 26. Auflage des Jugend-Eurocups. In den vergangenen Monaten ist viel über die geplante Umstellung des bisherigen Hallenfußballs auf Futsal zu lesen. Was würde diese Einführung von Hallenfußball nach FIFA-Regeln für den Jugend-Eurocup bedeuten?
Der Deutsche Fußballbund hat dieses Jahr den Landesverbänden mitgeteilt, dass alle offiziellen Hallenwettbewerbe im Juniorenbereich ab 2015 und im Seniorenbereich ab

„Für mich ist Futsal eine komplett eigene Sportart“

2016 nach Futsal-Regeln zu spielen sind. Futsal und der bisherige Hallenfußball unterscheiden sich in einigen Bereichen. Beim Futsal gibt es keine Bande, gespielt wird auf Handballtore mit einem sprungreduzierten Ball. Dies ist für mich eine komplett eigene Sportart, die dem Fußball nur gering ähnlich ist. Für uns als Turnierveranstalter ist eine solche Umstellung natürlich nur sehr schwer hinnehmbar. Man muss sich vor Augen führen, dass eine solche Änderung die Attraktivität des Turniers in vielen Bereichen enorm einschränken würde. Zum ei-

nen würden weniger Tore fallen, da es Auslinien gibt und die schnellen Szenen unter Einbeziehen der Bande wegfallen würden. Zum anderen stehen viele Bundesligavereine dem Futsal derzeit sehr kritisch gegenüber und nehmen nicht mit ihren Juniorenteams an Futsalturnieren teil. Dies würde bedeuten, dass eine Teilnahme am Jugend-Eurocup auch nicht mehr zustande kommen würde. Unsere Veranstaltung wäre somit massiv gefährdet, da das Interesse bei Zuschauern und Sponsoren unserer Meinung nach enorm an Bedeutung verlieren würde. So sehen es im Übrigen auch die meisten anderen Turnierveranstalter. Auch sie haben entsprechenden Druck auf die Landesverbände und den DFB ausgeübt. Für den Jugend-Eurocup können wir sagen, dass eine Umstellung auf Futsal derzeit kein Thema ist. Wir haben entsprechende Gespräche mit dem Württembergischen Fußballverband geführt und eine Ausnahme genehmigung bekommen, welche das Turnier in gewohnter Art und Weise zulässt.

Die Umstellung auf Futsal ist derzeit also kein Thema. Wie lange gilt diese Ausnahme genehmigung?
Diese gilt für die Veranstaltung 2015 und 2016. Was danach kommt, weiß man nicht, wobei bis dahin die Situation bereits wieder eine ganz andere sein kann. Man muss abwarten, ob Futsal in Deutschland überhaupt entsprechend angenommen wird und sich etabliert. Es gab vor Jahren bereits einmal eine ähnliche Situation mit der Thematik „Street-soccer“. Das wurde von den Verbänden enorm gepusht. Vereine haben eigens hierfür Spielflächen errichtet. Heute spricht kein Mensch mehr darüber und es hat sich mehr oder weniger verlaufen.

Werfen wir einen Blick auf das Teilnehmerfeld. Neben dem heimischen TSV Gaildorf, dem VfB Stuttgart, 1.FC Köln, Bayer 04 Leverkusen, Hamburger SV, Hertha BSC Berlin sind der FC Thun, Red Bull Salzburg, Brøndby IF und Titelverteidiger GNK Dinamo Zagreb dabei. Dazu sind erstmals die TSG 1899 Hoffenheim und FK Dukla Prag in Gaildorf am Start.
Generell war und ist es immer unser Ziel, das Teilnehmerfeld so attraktiv wie möglich zu gestalten und den Sponsoren und vor allem den Zuschauern Jahr für Jahr auch die ein oder andere neue Mannschaft zu präsentieren. Bisher ist uns das immer gelungen. Natürlich ist das von

Turnier zu Turnier schwieriger zu realisieren, da bereits viele Mannschaften am Jugend-Eurocup teilgenommen haben. Auch sind die Länder, in denen Hallenfußball gespielt wird, sehr begrenzt. Spanien, Italien und England zum Beispiel, Länder, die im Weltfußball zu den führenden gehören und die bekanntesten Vereine beheimaten, spielen nicht in der Halle. Sie spielen ganzjährig auf dem Feld. Somit ist es sehr schwierig, deren Juniorenmannschaften nach Gaildorf zu bringen. Es ist für Real Madrid beispielsweise wenig erstrebenswert, in der Halle jedes Spiel zu verlieren. Die Art Fußball, die in der Halle gespielt wird, findet dort keine Anwendung. Und so fehlt die Praxis. Somit konzentriert es sich auf Mittel- und Nordeuropa, wenn es um die Turnierteilnehmer geht.

Der FC Bayern München wird nicht mehr teilnehmen. Wie kam es dazu?
Dass der FC Bayern München nicht mehr teilnehmen wird, schmerzt schon ein wenig. Die Mannschaft war über Jahrzehnte in Gaildorf am Start und ist natürlich vom Namen her ein absoluter Zuschauermagnet. Von Seiten des Vereins gab es in den vergangenen Jahren allerdings unübersehbare Signale, dass eine Teilnahme eventuell nicht mehr zustande kommen könnte. Der Rahmenterminplan des Bayrischen Fußballverbandes ist sehr eng gestrickt und bereits eine Woche nach dem Jugend-Eurocup sind wieder Pflichtspiele angesetzt, denen die volle Aufmerksamkeit des Vereins gilt. Bislang waren wir ja das einzige Hallenturnier an dem der FC Bayern mit der U17 teilgenommen hat. Es traf uns also nicht komplett uner-

„Bayern war über Jahrzehnte ein Zuschauermagnet“

wartet und wir haben relativ früh die Gespräche mit der TSG Hoffenheim geführt. Deren Nachwuchsarbeit ist beispielhaft und sie haben hier enormes Potenzial. So stellen sie derzeit den aktuellen deutschen A-Juniorenmeister und bürgen sicherlich auch für Qualität. Da Hoffenheim einen regionalen Bezug zu Gaildorf hat, gab es in den zurückliegenden Jahren immer wieder die Anfragen. Wir sind diesen nun gern nachgekommen.

Neu ist auch Dukla Prag...
... das ist eine Fortsetzung der gene-



Thorsten Bichler ist Bereichsvorsitzender Sport und Marketing beim Verein zur Förderung der Fußballjugend des TSV Gaildorf, der den Jugend-Eurocup veranstaltet.

rell guten Verbindung der tschechischen Vereine zum Jugend-Eurocup. Es waren bereits viele Vertreter aus unserem Nachbarland zu Gast und kommendes Jahr wird der älteste Traditionsverein der tschechischen Landeshauptstadt diese Tradition fortführen. Wir sind sicher, dass auch diese Mannschaft die Qualität hat, um in Gaildorf zu bestehen.

Der Jugend-Eurocup ist eine über die Jahre gewachsene Veranstaltung und gilt unter den internationalen U17-Hallenfußballturnieren als einer der Vorreiter in Deutschland. Steigert der Umbau der Gaildorfer Sporthalle die Attraktivität des Turniers?
Ganz sicher. Ich denke, dass unser Turnier seit Jahren bei den teilnehmenden Mannschaften einen guten Ruf und hohes Ansehen genießt, was speziell den Bereichen Organisation, Teilnehmerfeld, Publikum und Stimmung geschuldet ist. Aber sicherlich auch aufgrund des Veranstaltungsortes. Man muss sehen, dass andere Hallenturniere in Deutschland hier nur schwer mithalten können. Wir haben in Gaildorf einen absolut „erstligareifen“ VIP-Bereich, eine Players-Lounge für die Spieler, eine eigene Warmspielhalle und vieles mehr. Diese Voraussetzungen sind nur schwer anderswo zu finden. Der Umbau der Sporthalle wird sicherlich den Komfort für Zuschauer und Mannschaften noch einmal steigern – was uns natürlich zu Gute kommt und wovon sich jeder im Januar selbst überzeugen kann. Hierfür sind wir der Stadt Gaildorf natürlich sehr dankbar, dass sie uns Jahr für Jahr perfekte Voraussetzungen bietet, um dieses Turnier auszutragen.

Wird sich durch den Umbau auch etwas an der Zahl der Zuschauerplätze ändern?
Nein. Die Zuschauerkapazität bleibt weiter bei rund 1500 Plätzen. Daher empfehlen wir, wie schon in den vergangenen Jahren, die Möglichkeit des Vorverkaufs zu nutzen. Bei der Firma Sport Roth in Gaildorf gibt es die Tickets ab dem 10. Dezember. Man kann sie auch im Internet unter www.jugend-eurocup.de ordern. Ich bin mir sicher, dass auch im kommenden Jahr die Sporthalle wieder sehr schnell ausverkauft sein wird.

Wird es auch 2015 wieder ein regionales E-Junioren-Vorturnier geben?
Das VR-Bank-E-Junioren Vorturnier wird auch 2015 wieder stattfinden. Es ist ja bereits eine Institution geworden und wir freuen uns jedes Jahr wieder aufs neue, die Begeisterung der teilnehmenden Kinder zu sehen und auch wie viele Eltern und Verwandte das Turnier freitags bereits verfolgen und anwesend sind.

Was wird die Zuschauer ansonsten während des Hauptturniers am 10. und 11. Januar in Gaildorf erwarten?
Auch im kommenden Januar wird es wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm rund um das Turnier geben. So können die Zuschauer wieder am „Eurocup-Winner-Tipp“ teilnehmen, der mit tollen Preisen aufwarten wird. Es wird wieder eine Tombola geben. Unser Maskottchen „Euro-Cupi“ wird wieder dabei sein. Auch unsere Sponsoren und Partner haben sich einiges einfallen lassen. Darüber wird aber noch nichts verraten. Versprechen kann ich aber: Der Jugend-Eurocup wird auch 2015 wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis für die komplette Familie.

Zum Abschluss die obligatorische Frage: Wer wird Turniersieger 2015?
Es wird 2015 nicht leicht, den Turnierfavoriten zu benennen. Wir werden wieder ein ausgeglichenes Teilnehmerfeld haben und enge Spiele erleben. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass viele Mannschaften, die durchwachsen in die Vorrunde ge-

„Dinamo Zagreb wird auch 2015 vorne mitspielen“

startet sind, am zweiten Turniertag zulegen konnten und dann erfolgreich sind, während der Turnierfavorit des ersten Tages keine Rolle mehr spielte. Dennoch: Ich denke, dass Dinamo Zagreb auch kommendes Jahr wieder vorne mitspielen wird. Red Bull Salzburg hat einen sehr starken Kader. Aber auch Hoffenheim wird sich als Neuling sehr gut präsentieren wollen. Wir sind gespannt, wem am Sonntagabend der Siegerpokal überreicht werden wird.



Auch im letzten Jahr war die Gaildorfer Sporthalle wieder komplett ausverkauft. Unser Bild zeigt eine Szene des Spiels um Platz drei zwischen dem Hamburger SV und dem VfB Stuttgart, das der HSV für sich entscheiden konnte. Archivfoto: Wolfgang Jurthe